



KONTAKT

ÖKUMENISCHE
KIRCHENZEITUNG
FÜR OBERWART

Respekt
vor der Schöpfung

*„Jeder dumme Junge kann einen Käfer zertreten.
Aber alle Professoren der Welt können keinen neuen herstellen.“*

Arthur Schopenhauer



Wer ist das eigentlich – Gott?

von Stadtpfarrer Erich Seifner

Wenn es Gott gibt – wie ist er dann? Wie kann man sich ihn vorstellen? „Was ist seine E-Mailadresse?“, fragte einmal ein Mädchen in einem christlichen Internetforum.

Es gibt verschiedene Vorstellungen von Gott. Ein Bild, das Menschen immer wieder von Gott haben, könnte man mit einem alten, liebevollen Opa beschreiben: Geduldig hört er lächelnd alle unsere Probleme an und sagt immer wieder: „Macht es so, wie ihr es am besten findet.“ Keine Vorwürfe, keine Kritik, keine Regeln. Einfach Liebe.

Eine andere Vorstellung, die Menschen von Gott haben, ist das genaue Gegenteil: Der strenge Richter. Er beobachtet genau, was wir Menschen tun und ahndet alle unsere bösen Taten.

Wieder andere halten Gott für ein höchstes Wesen, das aber für sie und ihre konkrete Lebensgestaltung überhaupt keine Bedeutung hat.

Wer aber ist Gott wirklich? Wer ist er für uns Christen? – Auf diese Frage antworten wir: **Gott ist dreifaltig einer. Gott ist Vater, Sohn und Heiliger Geist.** Nicht an drei Götter glauben wir, wie vielleicht manche meinen, sondern an einen Gott, der Vater, Sohn und Heiliger Geist ist.

Dass Gott dreifaltig einer ist, ist kein Hirngespinnst, kein Phantasieprodukt und auch keine Erfindung von irgendwelchen Theologen. Dass Gott dreifaltig einer ist, wüssten wir nicht, hätte Gott selbst nicht sich als solchen offenbart.

Die Menschen der Bibel haben **Gott** erfahren als einen, der in der Geschichte wirkt und sich zu erkennen gibt; der die Welt und die Menschheit ins Dasein gerufen hat; der die Israeliten aus der Gefangenschaft Ägyptens befreit, an ihrem Geschick Anteil nimmt

und sie begleitet; dem es nicht egal ist, wie es uns Menschen geht.

Schließlich ist Gott einer von uns geworden, in seinem **Sohn Jesus Christus**. Er, Jesus Christus, ist das Antlitz, „das Bild des unsichtbaren Gottes“ (Kol 1,15). „*Wer mich gesehen hat, hat Gott, den Vater gesehen*“, sagt Jesus auch ganz ausdrücklich zum Apostel Philippus (Joh 14,9).

Und als dann Jesus zu Gott in den Himmel zurückgekehrt war, wurde uns **der Heilige Geist** gesandt. Der Heilige Geist ersetzt nicht die Abwesenheit von Jesus, er macht ihn gegenwärtig.

Er sorgt dafür, dass Jesus und sein Werk unter uns Menschen lebendig bleiben. Nur im Heiligen Geist können wir sagen: „*Jesus ist der Herr!*“, schreibt der Apostel Paulus in seinem 1. Korintherbrief im 12. Kapitel, Vers 3.

Das Höchste, das wir über Gott sagen können, ist nicht, dass er „ein Einziger“ ist, sondern dass er einer in drei Personen ist. Und das bedeutet, dass **Gott in seinem innersten Wesen Liebe ist**. Dass Gott die Liebe ist (1 Joh 4,16) bedeutet: **Gott-Vater steht in einem ständigen Austausch, in einem ständigen Dialog mit seinem Sohn, Jesus**. Er behält nichts für sich. Alles, was er hat, gibt er Jesus, seinem Sohn (Joh 10,30).

Und auch er, **Jesus, tut nichts aus Eigenem**. Er tut nur, was der Vater ihm sagt. Er lebt ganz vom Vater her und ganz auf den Vater hin. „*Alles, was der Vater hat, ist mein!*“, sagt Jesus im Johannesevangelium, im Kapitel 16, Vers 15.

Und diese Liebe, (diese Beziehung,) die beide so innig miteinander verbindet, nennen wir den **Heiligen Geist**.

Gott ist die Liebe. Und Liebe, wenn sie echt ist, will sich mitteilen, will Anteil geben. Und genau das tut Gott. In seinem Sohn Jesus Christus ist er einer von uns geworden. **Und warum? - Um uns, den Menschen, Anteil zu geben an seinem flutenden Leben ewiger Liebe.**

Der Gott, an den wir Christen glauben, ist also kein einsamer Gott, kein bloß „höchstes Wesen“, das da irgendwo hoch über den Wolken thront und mit der Welt und mit uns Menschen nichts zu tun hat. Nein, der Gott an den wir Christen glauben, **ist ein Gott, der in sich Gemeinschaft, Liebe, Beziehung ist und**

lebt und der auch uns, den Menschen, daran Anteil geben möchte.

Wir könnten das auch so sagen: Der Gott, an den wir Christen glauben ist ein „Jemand“ (Papst Johannes Paul II. in seiner Predigt in Trausdorf, 1988), der zu uns spricht, der ruft, der hört, der liebt und

zu dem auch wir sprechen (= beten) und den wir lieben können, dürfen, ja, müssen, wenn wir den Sinn unseres Lebens nicht verfehlen wollen.

Dies unseren Mitmenschen in Wort und Tat glaubwürdig zu verkünden und zu bezeugen, ist unsere erste und wichtigste Aufgabe, die wir als Kirche haben. Der emeritierte **Papst Benedikt** hat daran bei seiner Amtsübernahme am 24. April 2005 in Rom ganz deutlich erinnert: „*Dazu sind wir, (die Christen, die Kirche) da, (um) den Menschen Gott zu zeigen. Und erst, wo Gott gesehen wird, beginnt das Leben richtig!*“.

Einen Gott haben bedeutet, etwas haben, an das ich mein Herz hänge und dem ich unbedingt vertraue.

Martin Luther



Erstkommunion- und Firmvorbereitung

von Stadtpfarrer Erich Seifner

Wir haben es heutzutage auch hier bei uns im Burgenland immer mehr mit Menschen zu tun, die zwar getauft und gefirmt sind, aber nicht als Christen leben, Heiden geblieben sind, die mit Glauben und Kirche nichts oder kaum etwas „am Hut haben“.

Trotzdem wollen fast alle Eltern, dass ihre Kinder getauft werden und zur Erstkommunion gehen, bitten die meisten jungen Menschen um das Firm sakrament. Nach wie vor gibt es auch kirchliche Trauungen.

Das ist nicht nur erfreulich, sondern für uns als Kirche auch eine Herausforderung und eine Chance, die wir nützen sollten, um die Menschen, die ein Sakrament feiern wollen, gut darauf vorzubereiten.



Ein niederschwelliges religiöses Angebot oder ein religiöser Schnupperkurs sind da zweifelsohne zu wenig. **Die Vorbereitung auf den Empfang eines Sakramentes muss heutzutage eine entsprechende Katechese sein** „als Reaktion auf ein in der westlichen Welt immer stärker bemerkbares Schwinden von Glaubenswissen und Glaubenspraxis“ (DB Ägidius Zsifkovics, Kanzelwort zum Martinsfest 2012).

Die Zeit für die Anmeldung zur Vorbereitung auf die Erstkommunion und Firmung im Jahr 2021 wird erst in der nächsten Ausgabe dieser ökumenischen Kontaktzeitung bekanntgegeben!

MESSORDNUNG

gültig ab 25. Oktober 2020

Freitag, 18 Uhr: Osterkirche

Samstag, Vorabendmesse:
17.30 Uhr: Osterkirche

Sonntag und kirchlich gebotene Feiertage:
8.30 Uhr: Osterkirche (ungarisch)
10 Uhr: Osterkirche

18 Uhr: Osterkirche (im Sept. und Okt.)

Zweisprachig (deutsch-ungarisch) feiern wir die heiligen Messen an folgenden Sonntagen

11. Okt., 8. Nov., 6. Dez.

Katechese meint, Menschen hinführen zu Jesus Christus und sie einführen in die Freundschaft mit ihm, der in der Kirche lebt und wirkt.

Sinn und Ziel der Erstkommunion- und Firmvorbereitung ist nicht die schöne Feier in der Kirche. Junge Menschen werden auf die Erstkommunion und Firmung vorbereitet, damit sie regelmäßig die heilige Messe mitfeiern und die heilige Kommunion empfangen und dann später nach der Firmung, ausgestattet mit der Kraft des Heiligen Geistes, Boten und Zeugen der Liebe Gottes in der Welt sein können.

Das setzt natürlich voraus, dass junge Menschen nicht bloß den Ablauf, die Lieder und die Antworten der Messfeier kennen, sondern vor allem auch wissen, was da bei der heiligen Messe geschieht, und dass wir es da mit dem gekreuzigten und auferstandenen Herrn Jesus Christus zu tun haben. Er, Jesus, lebt da verborgen unter uns, spricht zu uns, wenn uns die Heiligen Schriften vorgelesen und erklärt werden, feiert mit uns das Mahl und kommt in der Kommunion in einem Stück Brot zu uns (vgl. 2. Vatikanisches Konzil, SC, Nr. 7). So will er aus uns Ichmenschen immer mehr solche Menschen machen, die so wie er, Jesus, mit und für Gott und die anderen da sind und leben und uns so auch zu lebendigen Gliedern seines Leibes, zur Kirche, formen.

In den Wochen und Monaten der Vorbereitung auf die Erstkommunion und Firmung geht es also darum, unseren christlichen Glauben altersgemäß aus eigener Erfahrung kennen zu lernen. So wie man Schwimmen und Sprechen nur durch Schwimmen bzw. Sprechen lernt, so lernt man auch den christlichen Glauben nur kennen, wenn man ihn lebt. Dazu gehört ganz wesentlich die regelmäßige Mitfeier der heiligen Messe an Sonn- und kirchlich gebotenen Feiertagen, das (persönliche) Gebet und das entsprechende Leben aus dem Glauben (Glaubenszeugnis).

TERMINE

Sonntag, 4. Oktober: ERSTKOMMUNION

Sonntag, 11. Oktober: ERNTE-DANKFEST

Dienstag, 13. Oktober: ANBETUNGSTAG

10.00 Uhr: **Aussetzung** des Allerheiligsten,
freie Anbetung

17.15 Uhr: Rosenkranz

18.00 Uhr: **Messfeier**

Sonntag, 18. Oktober: FIRMUNG

Sonntag, 1. November (Allerheiligen),
15.00 Uhr: **TOTENGEDENKFEIER** im
Friedhof

Montag, 2. November (Allerseelentag),
18.00 Uhr: **Messfeier** für die Verstorbenen
der Pfarre

Mittwoch, 11. November (Martinitag),
18.00 Uhr: Messfeier

Auf unsere Homepage erfahren Sie zeitgerecht alle aktuellen Änderungen und die genauen Termine aller möglichen Gottesdienste und Veranstaltungen

www.martinus.at/oberwart/



Religionsunterricht: „Ich glaube – Ja“

Zu Schulbeginn hat die katholische Kirche in Österreich eine Kampagne für den Religionsunterricht gestartet. Damit soll das Bild des Religionsunterrichts in der Öffentlichkeit zurechtgerückt und seine Bedeutung gezeigt werden. „Ein zeitgemäßer Religionsunterricht ist der Ort, an dem existentielle Fragen ebenso behandelt werden wie Fragen nach dem Gemeinwohl und dem gesellschaftlichen Zusammenhalt“, so Andrea Pinz, Leiterin des Interdiözesanen Amtes für Unterricht und Erziehung (IDA). Nähere Informationen dazu finden Sie unter mein-religionsunterricht.at.

Im Burgenland haben im vergangenen Schuljahr 21.335 Schüler/innen (95% aller katholischen Schüler/innen) den katholischen Religionsunterricht besucht. Zudem haben 526 Kinder und Jugendliche ohne religiöses Bekenntnis den Freigegenstand Religion gewählt. Bei einem Unterrichtsgegenstand, der „abgewählt“ werden kann und der sich als einziger auf der Stundentafel jedes Jahr neu bewähren muss, sind diese Fakten sehr erfreulich.



Schon Kinder und Jugendliche kommen mit den großen Fragen des Lebens in Berührung.



Das christliche Menschenbild

von Stadtpfarrer Erich Seifner

Was ist der Mensch? Wer bin ich? Woher komme ich? Wohin gehe ich? Was ist der Sinn meines Lebens? Bin ich nur ein Zufallsprodukt der Evolution? Eine Laune der Natur? Ein intelligentes Tier? – Seid es Menschen gibt, denken sie über diese Fragen nach.

Im Folgenden nenne ich einige Aspekte, die für unser christliches Menschenbild unverzichtbar sind:

- **Der Mensch ist ein Geschöpf Gottes; geschaffen nach dem Bild und Gleichnis Gottes** (Gen 5,1). Darum besitzt der Mensch auch **eine unantastbare Würde**, die unabhängig ist von Alter, Geschlecht, Stand, Rasse, Sprache, Religion, Bildung oder Einkommen.

Der Mensch ist „**die Krone der Schöpfung**“. Das heißt, unter allen Lebewesen ist der Mensch das vornehmste Geschöpf Gottes. Diese Vorrangstellung ist aber kein Freibrief, unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu zerstören. Im Gegenteil! Sie verpflichtet uns, verantwortungsbewusst mit den Gütern und Gaben der Natur umzugehen (vgl. Gen 2,15).

Geschöpfsein bedeutet: Wir sind nicht souveräner Herr über uns selbst. Am eindrucksvollsten erfahren wir bei der Geburt und beim Sterben, dass wir uns nicht uns selbst verdanken.

- **Der Mensch ist von Gott gekannt und geliebt.** „*Ich (Gott) habe dich beim Namen gerufen. Ich bin dein Gott. Du bist in meinen Augen wertvoll. Fürchte dich nicht!*“ (Jes 43,1-5)

- **Der Mensch ist ausgestattet mit Verstand und freiem Willen.** Willensfreiheit bedeutet nicht, tun und machen können, was wir wollen. Willensfreiheit, wie wir Christen sie verstehen, bedeutet **frei sein von etwas** (von äußerem und innerem Zwang und Druck) und **frei sein zu oder für etwas** (zu lieben, zu helfen, zu beten, ...).

- **Der Mensch ist eine Leib-Seele-Einheit**, er ist, wie das 2. Vatikanische Konzil sagt, „**in Leib und Seele einer**“ (GS 14,1). Leib und Seele leben also nicht getrennt nebeneinander. Sie durchdringen sich gegenseitig. So kann man z. B. am Gesichtsausdruck eines Menschen „ablesen“, ob er sich freut oder traurig ist. Umgekehrt hat auch ein körperlicher Schmerz eine entsprechende Auswirkung auf unseren seelischen Zustand.

- **Der Mensch ist eine Person:** einerseits ein unwiederholbares, einmaliges Individuum und andererseits ein Wesen, das

auf ein Du ausgerichtet ist. Er reicht über sich hinaus und kann sogar zum höchsten Du, zu Gott, „Vater unser“ sagen.

- **Der Mensch ist ein Sozialwesen.** Wir sind keine Monaden. Gott hat den Menschen als Mann und Frau erschaffen, damit sie sich ergänzen und einander helfen, zu leben und glücklich zu sein (Gen 2,21-24). Wir leben auch mit vielen anderen Menschen zusammen. Wir brauchen sie, und sie brauchen uns, um unsere Lebensziele verwirklichen zu können.

- **Der Mensch ist ein sündiges, erlösungsbedürftiges Wesen.** Sein Wille ist nach dem Sündenfall zum Bösen geneigt. Wir Menschen neigen ständig dazu, unserem Hang zum Egoismus nachzugeben und das Glück unseres Lebens bei vergänglichen Dingen zu suchen (Reichtum, Konsum, Karriere, ...). Trotz unserer Sündhaftigkeit und Unvollkommenheit ist uns die

Sehnsucht nach Sinn und Glück, nach dem Wahren, Guten und Schönen, nach Liebe und Geliebt-sein, nach Gott, ins Herz geschrieben. Oder mit den Worten des heiligen Augustinus ausgedrückt: „Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in Gott.“

- **Der Mensch ist erlöst durch Jesus Christus.** Dazu ist er, Gottes Sohn, zu uns auf die Erde gekommen, ein Mensch geworden, am Kreuz gestorben und auferstanden, um uns, die Menschen, zu erlösen vom Leben der Gottferne, von unseren Sünden und vom ewigen Tod.

Dieses neue Leben wird uns **in der Taufe** geschenkt. Da **adoptiert uns Gott zu seinen Kindern**. Was Gott bei der Taufe im Jordanfluss zu Jesus sagt, gilt darum in gewisser Weise auch für jeden Getauften: „*Du bist mein geliebtes Kind. An dir habe ich*

Gefallen. Mit dir habe ich Großes vor.“

In der Taufe werden wir herausgenommen aus der mit dem Bösen infizierten und verseuchten Welt (= Erbsünde) und eingepflanzt in das Leben des dreifaltigen Gottes. Das bedeutet: Wir müssen jetzt nicht mehr unserem natürlichen Hang zum Egoismus nachgeben. Wir haben als Getaufte die Möglichkeit, anders zu leben, so wie Jesus mit und für Gott und für die anderen da zu sein und zu leben.

Christen sollten wissen: Wir sind nicht hier auf Erden, um uns zu Tode zu amüsieren und zu Tode zu arbeiten. Nein! Wir sind zu einem sinnerfüllten, zielgerichteten Leben gerufen. Wir sind berufen und geschaffen für die Freude, für die Liebe, für Gott, für den Himmel.



Wozu sind wir Menschen auf Erden?

Wir sind auf der Erde, um Gott zu erkennen und zu lieben, nach seinem Willen das Gute zu tun und eines Tages in den Himmel zu kommen. (Youcat, Nr. 21)



Gebet in der Situation des Corona-Virus

Gott, Vater, Schöpfer der Welt, du bist allmächtig und barmherzig. Aus Liebe zu uns hast du deinen Sohn zum Heil der Menschen an Leib und Seele in die Welt gesandt.

Schau auf deine Kinder, die in dieser schwierigen Zeit der Prüfung und Herausforderung in vielen Regionen Europas und der Welt sich an dich wenden, um Kraft, Erlösung und Trost zu suchen.

Befreie uns von Krankheit und Angst, heile unsere Kranken, tröste ihre Familien, gib den Verantwortlichen in den Regierungen Weisheit, den Ärzten, Krankenschwestern und Freiwilligen Energie und Kraft, den Verstorbenen das ewige Leben. Verlass uns nicht im Moment der Prüfung, sondern erlöse uns von allem Bösen.

Darum bitten wir dich, der du mit dem Sohn und dem Heiligen Geist lebst und herrscht bis in alle Ewigkeit. Amen.

Maria, Mutter der Kranken und Mutter der Hoffnung, bitte für uns!

Wir feiern den Weltmissionssonntag am 18. Oktober 2020

Durch den Kauf von fair gehandelten Pralinen um € 3 und Bio-Fruchtgummitierchen um € 2,50 kann wieder vielen Kindern und Jugendlichen in den ärmsten Regionen der Welt geholfen werden, ihre Lebensbedingungen zu verbessern.



Die 36. Fußwallfahrt nach Marizell fand vom 13. bis 16. August statt. Trotz oder auch gerade wegen der Coronakrise machten sich 48 Wallfahrer bei wechselnden Wetterbedingungen auf den Weg zur Gottesmutter



Verstorben:

Alfred RIEGLER, 90 Jahre
Dr. Gerhard TASCHLER, 81 Jahre
Ludwig HORVATH, 65 Jahre
Julius UNGER, 76 Jahre
Monika STEURER, 77 Jahre
Theresia KAROLY, 70 Jahre
Anna FRÜHMANN, 79 Jahre
Aloisia TROST, 91 Jahre
Dr. Friedrich ADLER, 93 Jahre
Maria FASCHING, 88 Jahre
Margarethe KAJDOCSY, 88 Jahre
Theresia SCHEINECKER, 85 Jahre
Helene DROBITS, 96 Jahre



Taufen:

Alia BANDURA, geb. 8. Mai 2020,
Tochter von Ulrike Zwitkovits und Oskar Bandura
Henri LASCHOB, geb. 19. April 2020,
Sohn von Pia Laschober und Kevin Kallinger
Paula Birgit WERTZ, geb. 22. Juli 2020,
Tochter von Elisabeth Wertz MA und DI Dr. Dietrich Wertz
Auswärts getauft:
Amelie Marie SASDI, geb. 30. Dezember 2019,
Tochter von Lisa Schaffer und Dipl.-Ing. Matthias Sasdi
Clemens Luis LEGATH, geb. 4. Oktober 2019,
Sohn von Tanja Legath und Michael Legath
Laurence EBERHARDT, geb. 4. Feber 2020,
Sohn von Dr. Nicole Eberhardt und Ronald Eberhardt



Den Frieden lasse ich euch;
meinen Frieden gebe ich euch.
Nicht gebe ich euch, wie die
Welt gibt. Euer Herz erschrecke
nicht und fürchte sich nicht!
(Johannes 14, 27)



„Békességet hagyok nektek;
az én békességemet adom
nektek; de nem úgy adom
nektek, ahogyan a világ adja.
Ne nyugtalankodjék a ti
szívetek, ne is csüggedjen.“
(János 14, 27)

FRIEDEN IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Der vielfältige Neuanfang, den der Herbst immer mit sich bringt, geschieht diesmal in schwierigen Zeiten. Corona ist in den Gedanken aller präsent. Wer weiß, wo sich das neuartige Virus plötzlich ausbreiten und wann eine Impfung möglich sein wird? Solche Fragen sind beängstigend. Unsere Versuche, die Situation in den Griff zu bekommen, helfen und verunsichern gleichzeitig. Die digitale Vernetzung vieler Bereiche des Lebens zum Beispiel. Sie schafft Abstand, bewirkt aber auch eine Sehnsucht nach Nähe und Gemeinschaft. Schwierige Zeiten machen unsere Beschäftigung mit dem Wesentlichen notwendig: Wie finde ich inneren Frieden? Christus hat uns in der Nacht vor seinem Tod einen Frieden zugesagt, der durch keine Lebensumstände erschüttert werden kann und der uns die Angst nimmt, Frieden nicht durch Kraft und Gewalt erzielt, sondern durch die Liebe Gottes, ohne dessen Willen „kein Haar von unserem Haupt fallen“ kann. Bitten wir Gott um diesen Frieden, damit wir unser Leben im Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit bewältigen können und den wesentlichen Unterschied machen können in der Welt, indem wir aus Liebe handeln.

BÉKESSÉG NEHÉZ IDŐKBEN

Megjött az ősz, sok minden kezdődik újra, és sok minden máshogyan, mint ahogy azt megszoktuk. Az egész világ a Corona-járvány hatása alatt van, ami világszerte aggodalmat és bizonytalanságot kelt: vajon meddig tart, amíg oltóanyagot fejlesztenek ki? Sokszor félelem tölt el minket. Békességre vágyunk, arra a békességre, amit a világ minden kegyetlensége sem tud megingatni. Ilyenkor fontos, hogy foglalkozzunk azzal, ami a lényeg. Jézus az az Ő békességét ígérte nekünk, ami a legnehezebb körülményekben is erőt ad. A mi világunk még megközelítőleg sem tudja megadni azt a biztonságot, ami a békességhez kell. De ha tudjuk, hogy Isten szeret, hogy az Ő akarta ellen egy hajszál sem eshetik le a fejünkről, és hogy, még ha éppen az életünket is veszítjük el, akkor sem ér veszteség, mert a feltámadott Krisztus örök életet szerzett nekünk, ha ezt tudjuk, semmi sem rendítheti meg belső békességünket. Isten minket az imádságra bátorít. Imádkozzunk lelki békességért! A világnak nagy szüksége van ránk, amikor nem csüggedünk, hanem az erő, a szeretet és a józanság lelkében cselekszünk.

Mag. Judith Schuster-Gyenge

Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich zum hohen Geburtstag!



Oktober:

Juliana Seidl	80 Jahre
Ida Szabo	93 Jahre
Julianna Szabo	99 Jahre

November:

Franz Pentek	70 Jahre
Elenora Laub	70 Jahre
Gerda Frebel	80 Jahre
Johann Huber	92 Jahre



Willkommen zum Gottesdienst - Sonntag 9:30 Uhr

Deutschsprachig = D Ungarischsprachig = U Zweisprachig = D+U

Oktober: 04.10. 11.10. 18.10. 25.10. 31.10. (Reformationstag m. Abendmahl)
 November: 01.11. 08.11. 15.11. 22.11. 29.11.
 Dezember: 06.12. 13.12. 20.12. 24.12. 25.12 (m. Abendmahl) 26.12. (m. Abendmahl) 27.12.

Wir feiern Gottesdienste, ...solange erlaubt. Jeden Sonntag! Mit Abstand.

Seit 17.05.2020 stehen unsere Kirchentüren jeden Sonntag wieder für Sie offen und wir freuen uns, miteinander feiern zu können.

Jedoch mit Abstand:

- Wir bitten Sie zu beachten, dass Sie, wenn Sie **NICHT zusammen in einem Haushalt leben**/aus einer Familie sind, **nur zu Dritt** in einer Reihe Platz nehmen dürfen.
- Wir haben, um den Abstand zu gewährleisten, jede zweite Kirchenbank abgesperrt. Wir **bitten Sie einen Mundnasenschutz zu tragen**.
- Wir bitten Sie auch, Ihre Hände **beim Betreten** der Kirche **zu desinfizieren**.

Dadurch können wir beten, singen und feiern wie gewohnt.

Wenn Sie jedoch unter folgenden Symptomen leiden:

- Kurzatmigkeit
- Halsschmerzen
- Husten
- Geschmacks- und Geruchsstörungen
- Erhöhte Temperatur

bitten wir Sie, auf den Besuch des Gottesdienstes zu verzichten, um die Gesundheit unserer Gemeinde zu schützen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sorgen für Ihre Sicherheit!

Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage sowie in der Amtstafel vor der Kirche.

KLEINER WITZ FÜR DIE KIDS: 😊

Im Kindergottesdienst zeichnet ein kleines Mädchen ein Bild. Sie wird gefragt, was sie denn zeichnet. Da sagt sie: „Gott“. „Niemand kann ein Bild von Gott zeichnen. Niemand weiß, wie Gott aussieht“, sagt die KIGO Leiterin. Da antwortet das kleine Mädchen: „Sie werden's wissen, wenn ich fertig bin!“

Das diesjährige

ARKADENFEST

wurde auf Grund der Virussituation

LEIDER ABGESAGT!

Altes Pfarrhaus aktiv

Auf Sicherheit bedacht und so viele Vorkehrungen wir möglich treffend, wollen wir einander wieder im großen „Gemeindefestsaal“ treffen, jeden 3. DO im Monat, um miteinander zu reden, zu lachen, zu kochen, Kaffee oder Tee zu trinken, zu backen, kreativ zu sein ...

Männer und Frauen jeden Alters, die Gemeinschaft erleben und leben wollen, sind herzlich eingeladen.

Zwischen **14.30 Uhr – 18.30 Uhr** kann jede(r) kommen und gehen, wann sie/er möchte.

Ansprechpartner sind: Beham Judith, Zambo Juliska, Imre Elisabeth, Guthy Emma, Hegedüs Waltraud, Fülöp Sofie, Fürst Anni
 Kommen Sie einfach einmal vorbei! Wir freuen uns auf Sie!!

NEUE Termine für Interessierte: 2020/21

Mit Corona durch's Jahr

DO 17.09.2020	Wiedersehen
DO 15.10.2020	Erinnerungen
DO 19.11.2020	Gutes für den Winter
DO 17.12.2020	Weihnachten - feiern
DO 21.01.2021	In Gesellschaft spielen
DO 18.02.2021	Tanz mit Frau Peterson
DO 18.03.2021	Wir begrüßen den Frühling
DO 15.04.2021	Was tut sich ???
DO 20.05.2021	Ausflug - Treffpunkt 14.30 h
DO 17.06.2021	Ab in den Sommer

(Änderungen vorbehalten)

Die **KINDERGOTTESDIENST**-Termine werden ab Oktober in der Kirche und im Religionsunterricht bekannt gegeben!



*In die ewige Heimat
 sind uns vorausgegangen:*

Johann Oswald 65 Jahre

Sofie Thek 94 Jahre

Ein Bibelwort an die Trauernden:

„Denn der Staub muss wieder zu Erde werden, wie er gewesen ist. Und der Geist wieder zu Gott, der ihn gegeben hat“. (Prediger 12, 7)
 „A por visszatér a földbe, olyan lesz, mint volt, a lélek pedig visszatér Istenhez, aki adta.“ (A Prédikátor könyve 12:7)



Konfirmiert wurden:

Baliko Lea	Lukas Grünauer
Aaron Ifkovits	Ciara Osvald
Sarah Pusztai	Erik Ritter
Jan-Matteo Sander	Svenja Sommer
Miriam Zamikal	

Ein Leitspruch für unsere Konfirmierten:

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ Möge dieser Geist sie in ihrem Leben leiten.
(2. Timotheus 1,7)



Getauft wurde:

Niklas Preininger, Sohn von Andrea und David Preininger

Ein Bibelwort an die Eltern:

„Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (1. Joh. 4, 16b.)

„Az Isten szeretet, és aki a szeretetben marad, az Istenben marad, és az Isten is öbenne.“ (1. Ján. 4, 16b)



GEDANKENSPLITTER zum Thema „typisch Reformiert“

Wer sind wir Reformierten – gerade in der heutigen Zeit kann es helfen, die Grundlagen zu bedenken.

Das Ziel der großen Reformatoren, besonders Luther, Calvin und Zwingli, in deren Geist wir auch heute unterwegs sind, war die „reformatio“, also die bitter nötige Wiederherstellung und Erneuerung der Kirche. Ihr Weg war klar: „Zurück zum Evangelium“. Vier Grundlagen wurden benannt, die auch heute gelten: Nur Christus ist der Mittler zwischen Gott und Menschen; nur der Glaube ist nötig, um Kind Gottes zu sein; nur die Bibel ist die Quelle des Glaubens; nur aus Gnade, nicht durch unsere Werke, erlangen wir Rechtfertigung vor Gott. Und heute? Wie oft legen wir das Evangelium unseren persönlichen und institutionellen Entscheidungen zugrunde? Damals wie heute zählt: Die Bibel als Offenbarung Gottes und die Verkündigung des Evangeliums müssen wieder an zentraler Stelle stehen. Wo das der Fall ist, kann Großes wachsen, damals wie heute.

Die **Betreuer** von **Gräbern** im Reformierten Friedhof werden ersucht, die von ihnen betreuten Grabstätten auf (evtl. durch die große Hitze entstandene) Schäden zu überprüfen und diese beheben zu lassen.



Liebe Leserinnen und Leser der Kontaktzeitung!

Ich darf Ihnen mitteilen, dass die reformierte Kirchengemeinde eine neue Homepage gestaltet hat. Diese ist nicht nur für unsere Gemeindeglieder interessant, sondern für alle Oberwarterinnen und Oberwarter.

Sie enthält Beiträge über die Geschichte Oberwarts, unsere Kirchengemeinde, die kulturellen Veranstaltungen in unserem Umfeld, sowie alle Informationen über sämtliche geplanten Gottesdienste und Veranstaltungen aller Art, für jedes Lesalter.
Kurator Dr. Werner Gangoly



Neuer Webauftritt www.Die-Reformierten.at

Die Reformierte Kirchengemeinde Oberwart präsentiert sich ab sofort der Öffentlichkeit mit einem neuen professionellen Internetauftritt. Der neue Webauftritt wurde notwendig, um den Gemeindegliedern ein noch besseres Service bieten zu können.

Überzeugen Sie sich selbst unter www.Die-Reformierten.at



**Gottesdienst jeden Sonntag
um 9.30 Uhr in Oberwart,
Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag
in Kemeten**

Unsere Pfarrgemeinde im Internet:
www.evangelisch-ab-ow.at

Gottesdienst online nachträglich sehen:
auf „youtube.com“: **evangnet oberwart**

ORF 3 stellt die Livestreams der Gottesdienste ab September 2020 auf Sonntag um.

Sie können also in Zukunft jeden Sonntag von **10.00 - 10.45** einen Gottesdienst live auf ORF 3 mitfeiern. Die Gottesdienste sollen in Zukunft aus unterschiedlichen Pfarrgemeinden Österreichs übertragen werden. **An jedem letzten Sonntag im Monat wird dieser Gottesdienst evangelisch sein.** Wenn Sie also einen evangelischen Gottesdienst live über ORF 3 mitfeiern möchten, können Sie am **Sonntag, 27. September um 10.00 Uhr** wieder live mit dabei sein. Der Gottesdienst wird aus Oberwart übertragen werden. Über die Homepage der Evang. Pfarrgemeinde A.B. Oberwart können Sie jeden Sonntag einen live GD in gewohnter Weise um 9.30 Uhr mitfeiern. Diese Gottesdienste werden in Zukunft an jedem 1. Sonntag im Monat abwechselnd von den Pfarrer*innen der Region Oberwart gestaltet. Auch dazu laden wir Sie herzlich ein.



Kinderkirchen-Nacht - so schön war der Sommer trotz Corona

0 10 20 30 40 50 60 70 80
1:1000

Landvermesser Ehrlich ZT GmbH

ZT

DI Stefan Pongracz
Gustav-Brunner Str. 1 Top 2
7400 Oberwart
03352 32001 / 0664 53 66 001
office@vermessungehrlich.at
www.vermessungehrlich.at

1:250
20 15 10 5 0

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

- 10. Oktober** 15.00 Uhr: Kirchliche Trauung von Stephanie Zambo-Körbler und Patrick Taferner-Körbler
- 11. Oktober** 8.30 Uhr: Erntedankfest in Kemeten
9.30 Uhr: Gottesdienst mit **Vorstellung der Konfirmand*innen** in Oberwart
- 18. Oktober** 9.30 Uhr: Goldene und Silberne Konfirmation
- 31. Oktober** 9.30 Uhr: Reformations-Gottesdienst in Oberwart
18.00 Uhr: Reformations-Gottesdienst in Kemeten
- 22. Nov.** 8.30 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in Kemeten
9.30 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Friedhofskirche Oberwart
- 29. Nov.** 9.30 Uhr: Gottesdienst zum 1. Advent

Daniela Strobl neue Pflegedienstleiterin im DIZ Pinkafeld!

Seit kurzem hat das Diakoniezentrum Pinkafeld der Diakonie Südburgenland mit Daniela Strobl, MSc eine neue Pflegedienstleiterin. Daniela Strobl folgt dabei Claudia Neubauer nach, die nach über 20 Jahren im Dienste der Diakonie in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist.

Die 47-jährige Ollersdorferin verfügt über viele Jahre Erfahrung in der Altenpflege. Sie war unter anderem Leiterin des SeneCura Sozialzentrums Stegersbach und zuletzt Pflegedienstleiterin des Burgenländischen Hilfswerkes. Dabei war sie für insgesamt sechs Pflegeheime und die gesamte mobile Hauskrankenpflege verantwortlich und schloss vor Kurzem den „Master in Pflegemanagement“ ab.

Geschäftsführer Mag. Marc Seper zeigt sich über die Bestellung hoch erfreut: „Ich bin sehr stolz, dass es uns gelungen ist, mit Daniela Strobl, MSc eine derart erfahrene und kompetente Pflegedienstleiterin zu gewinnen. Ich bin mir sicher, dass wir mit ihr unser Pflegeheim in Pinkafeld erfolgreich in die Zukunft führen werden.“

Wir wünschen Claudia Neubauer alles Gute im Ruhestand und Daniela Strobl viel Kraft und Freude bei Ihrer neuen Aufgabe.



GF Mag. Marc Seper begrüßt PDL Daniela Strobl



Wie kann ich meinen Glauben in Zeiten von Corona pflegen oder: Covid 19 und das Leben als christliche Gemeinde üben

Ihr Lieben, da die Abstandsregeln immer noch gelten, haben wir den Gemeindesaal ausnahmslos nur für unsere gemeindeeigenen Gruppen geöffnet, für alle anderen, die den Gemeindesaal sonst anmieten, ist er bis April 2021 gesperrt.

Im Gemeindesaal sind Treffen auf maximal 15 Personen beschränkt. Diese unterliegen der Masken- und Registrierungspflicht.

Der Gottesdienstbesuch ist derzeit problemlos möglich. Auch hier gilt Masken- und Registrierungspflicht. Gesungen wird im Gd nur wenig und das mit Mundschutz.

Sie können über die Homepage der Pfarrgemeinde am Gottesdienstlichen Leben teilnehmen. Wir übertragen unsere Gottesdienste jeden Sonntag live: www.evangelisch-ab-ow.at. Nachfeiern können Sie die Gottesdienste über unseren youtubekanal: [evangnet oberwart](https://www.youtube.com/channel/UCvqjz8j8j8j8j8j8j8j8j8j). In Zukunft wird an jedem ersten Sonntag des Monats ein Kollege*in aus der Region den Gd in Oberwart leiten, Sieglinde Pfänder wird an diesen Sonntagen die Gottesdienstorte mit dem/der jeweiligen Kollegin tauschen. Abendmahl feiern wir daher in Zukunft auch in Oberwart am 2. Sonntag im Monat, unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen.

Am 27.09. 2020 wird der Gottesdienst aus unserer Gemeinde noch einmal live auf ORF 3 übertragen, und zwar um 10.00 Uhr. Mitgestaltet wird er von Lehrer*innen und Schüler*innen des Wimmergymnasiums.

Herzliche Einladung dazu!

Wer die GD nicht übers Internet mitfeiern kann, kann in **ZUKUNFT** an jedem letzten Sonntag im Monat einen **Evangelischen Gottesdienst** aus Österreich live auf **ORF 3** mitfeiern, in der Zeit von 10.00 bis 10.45. Die Gottesdienste an allen anderen Sonntagen werden von Kollegen aus der RK. Kirche gestaltet.

Als Gemeinde miteinander in Kontakt bleiben geht auch, in dem Sie einfach mal wieder zum Telefon greifen und einander anrufen!!! Sie könnten sich auch hinsetzen und an jemanden, an den Sie öfter denken, einen Brief oder eine Karte schreiben.

Es tut gut, im Briefkasten ein Schreiben zu finden, das einem Menschen ganz persönlich gilt.

Ich habe von einer ganz lieben Frau uns unserer Gemeinde eine Karte bekommen, mit Blumen in meinen Lieblingsfarben. Sie steht bei mir zu Hause auf dem Kachelofen, und jedes Mal, wenn ich daran vorbei gehe, freue ich mich!

Falls sich jemand von euch/Ihnen einen **Hausbesuch wünscht** oder gar eine **Hausabendmahlsfeier**, rufen Sie bitte im **Pfarramt an**, ich werde tun, was ich kann, um Sie zu besuchen.



Sie können aber auch in 3er oder 4er Gruppen bei sich zu Hause zusammenkommen, die Abstände verantwortlich einhalten und einfach wieder einmal **gemeinsam in der Bibel lesen und ganz eigenständig über einen Bibeltext miteinander ins Gespräch kommen**. Diese eigenverantwortliche Glaubenshaltung hat unsere evangelische Identität durch die Gegenreformation getragen, da wird sie uns wohl auch durch Corona tragen.

Seid mutig und kreativ und offen für den Heiligen Geist und tut jeden Tag wenigstens einem Menschen was Gutes, dann werdet ihr spüren, dass Gott unsere Herzen berührt und wir unsere Ängste ablegen können und Frieden finden. Ich segne euch alle und umarme euch in Gedanken! Sieglinde

Berührend und inspirierend, wenn auch ganz anders, war die Konfirmation 2020:





Ziel: Gemeinsam gut durch den Corona-Herbst!

Vor allem für die BewohnerInnen sowie die MitarbeiterInnen unserer drei Häuser in Oberwart und Pinkafeld stellt die Corona-Situation eine große Herausforderung dar. Wir sind sehr froh, dass wir den Umständen entsprechend gut durch die letzten Monate gekommen sind, und möchten uns bei allen BewohnerInnen, deren Angehörigen sowie allen MitarbeiterInnen sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis bedanken.

Für die kommenden Wochen und Monate gehen wir von steigenden Infektionszahlen aus und rüsten uns mit verstärkten Hygienemaßnahmen und entsprechender Schutzausrüstung für einen „Dauerlauf gegen das Virus“.

„Wir hoffen, dass uns auch im kommenden Herbst der Spagat zwischen dem Schutz unserer BewohnerInnen einerseits und dem Erlauben sozialer Kontakte andererseits gelingt, und ersuchen alle um eine weiterhin gute Zusammenarbeit.“, so Diakonie Südburgenland Geschäftsführer Mag. Marc Seper.



Wir bitten daher alle BesucherInnen die Hygienemaßnahmen einzuhalten, die Abstandsregelungen zu beachten und während des gesamten Besuches eine FFP2 Maske zu tragen. Wir ersuchen auch weiterhin vor Betreten unserer Häuser den Gesundheitscheck zu machen und bereits bei leichten Anzeichen einer Erkrankung den geplanten Besuch generell ausfallen zu lassen.

Aufstehen gegen Rassismus und Diskriminierung

Wer diskriminierende Äußerungen durchgehen lässt, signalisiert Zustimmung. Wer das nicht will, muss reagieren. Aber wie?

Gerade in unserer Gemeinde machen wir sehr viele gute Erfahrungen mit Menschen, die bei uns Heimat suchen. Sie bauen das Gemüse in der Trogergasse an, pflegen und ernten es, damit es dann in unseren Diakoniezentren zu schmackhaften Gerichten für die Bewohner*innen und für Essen auf Rädern verarbeitet werden kann. Sie pflegen unsere Friedhöfe und einige machen sogar ihre Integrationspraktika in unseren Diakoniezentren, um danach den Beruf der Pflegeassistentin/des Pflegeassistenten zu erlernen.

Eine Möglichkeit, diesen Menschen in unserer Mitte wohlwollend zu begegnen, ist: sie anzuschauen, sie wahrzunehmen und freundlich zu grüßen!

Wenn Sie jemand ansternert, ob Sie denn jetzt auch zu diesen „verdammten Gutmenschen“ gehören, antworten Sie doch ganz ruhig: „Ich achte das Leben von Menschen und weiß, dass sich auch Gutsein potenziert!“

Wenn in Ihrem Umfeld wieder einmal über Migranten geschimpft wird, erzählen Sie doch davon, wie froh und dankbar Sie dafür sind, dass die Pflegerinnen aus Rumänien, Ungarn oder der Ukraine Ihre Mama oder Ihren Papa pflegen.

Und wenn Sie weitere Argumentationshilfen brauchen, dann schauen Sie sich doch den oscarprämiierten Kurzfilm: „**Schwarzfahrer**“ von **PEPE DANQUART** an. Er bietet rassistischen Parolen Paroli und gibt Fremdenhass der Lächerlichkeit preis.

BUCHEMPFEHLUNG

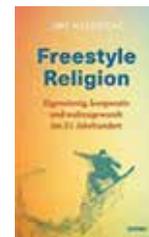
Freestyle Religion von Uwe Habenicht

Echter Verlag, 14,90.-

Uwe Habenicht, ev. Pfarrer aus Sankt Gallen, entwirft in seinem Buch die Idee von einer guten Spiritualität, die Menschen dazu einlädt und motiviert, mit offenem Herzen durch die Welt zu gehen.

Während die institutionalisierten Religionen zerbröseln, entwickelt sich aus seiner Sicht ein „breitgefächerter Boom des Spirituellen“, die er als „Freestyle Religion“ bezeichnet. Sie ist entweder schon „eigensinnig, kooperativ oder weltzugewandt“ oder sollte es zumindest werden, so Habenicht, wenn sie tragfähig und zukunftsfähig bleiben soll. Er liefert anregende Beispiele und greift aktuelle Phänomene auf, die zeigen, dass Menschen ihre religiösen Bedürfnisse zunehmend für ihre je eigene Lebenssituation adaptieren und daraus etwas Eigenes für sich schaffen.

Einer religionsfreien, gemeinschaftsfernen und egozentrierten Spiritualität erteilt Habenicht eine klare Absage. Für eine gute, zukunftsfähige Spiritualität sind aus seiner Sicht 3 Dimensionen unerlässlich: die liturgisch-kultische, die mystisch-kontemplative und die ethisch-gestaltende. Für diese drei Dimensionen skizziert er konkrete Umsetzungsvorschläge. Wer sich auf diese Suchbewegung einlässt, schreibt Habenicht, wird erleben, dass diese Form der Spiritualität Kooperationen braucht und Kooperationen ermöglicht, damit ein „Engagement mit offenem Herzen für diese Welt“ möglich wird. Wer sich auf diese Form der Religion einlässt, wird erfahren, dass sich Gottesbegegnungen an alltäglichen Orten des Lebens ereignen.



Unsere Pfarrgemeinde im Internet:

www.evangelnet.at/oberwart



Getauft wurden:

Lina Börner aus Oberwart

Karoline Sophie Lucia Janisch aus Stuben

Benjamin Laschober aus Oberwart

Lennox René Keppel aus Kemeten



*In die ewige Heimat
sind uns vorausgegangen:*

Mag. Helmut Kramer in Hartberg

Gertraud Anna Goger in Kemeten

Ella Brunner in Oberwart

Erika Kirnbauer in Oberschützen

Johann Stumpf in Oberwart



Heizung - Lüftung - Sanitär
Solaranlagen - Kernbohrungen

7400 Oberwart - Johann Straußgasse 19 - Mobil: 0664/234 88 29

GRANIT MARMOR SCHIEFER



Stiegen ■ Fußböden ■ Küchen ■ Bad
Wandverkleidung ■ GRABMAL ...

Alte Str. 21 • 7400 Oberwart • Tel. 03352/38415
info@steinjandl.at • www.steinjandl.at

Die gute Verbindung
für uns Burgenländer



7400 Oberwart, Hauptplatz 11
7400 Oberwart, Landeskrankenhaus

*Landgasthof
Drobits*

Komfortzimmer | Große Gesellschaftsräume

7400 Oberwart | Grazer Straße 61
Telefon: 03352/32266 | Fax: Dw 33
landgasthof.drobits@aon.at | www.drobits.at

**BESTATTUNGS-
UNTERNEHMEN TÖLLY**

Vertragsbestatter des Wiener Vereines
Bestattungsvorsorge

7400 Oberwart, Hyrtlgasse 1
Tel. 03352/32358 Fax 03352/32358-50
www.bestattung-toelly.at
E-mail: office@bestattung-toelly.at

Gumhalter
Kaffee - Konditorei

Marktstraße 87
7532 Litzelsdorf
+43 3358 2411

Hauptplatz 6
7400 Oberwart
+43 3352 32408

www.konditorei-gumhalter.at



BESTATTUNG

ING. LADISLAUS
GANGOLY

7400 OBERWART • Steinamangerer Straße 24
TEL. 03352/324 33 • 03363/79 327
office@ing-gangoly.at • www.ing-gangoly.at

Fliegen
SCHNEE
seit 1873

Fliegenschnee Nachflg., Kuch & Seper KG
A-7400 Oberwart, Wiener Straße 14, Tel. 03352/32477

TOPLER - HOLZ

**SÄGE- UND HOBELWERK
HOLZHANDEL - SCHLÄGERUNG**

Thomas TOPLER
Storchengasse 4, A-7400 Oberwart
 0676 / 389 28 30, toplerholz@gmx.at

OSG Bauen und Wohnen
im Burgenland

**Wir bauen für Sie im
gesamten Burgenland!**

Oberwarter Siedlungsgenossenschaft

7400 Oberwart, Rechte Bachgasse 01
Tel.: 03352/404-0, Fax: DW 20, oberwart@osg.at

7000 Eisenstadt, Bahnstraße 45
Tel.: 02683/52354, Fax: DW 14, eisenstadt@osg.at

7100 Neusiedl/See, Reitschacher 1/15
Tel.: 02163/29799, Fax: DW 14, neusiedl@osg.at

Die OSG errichtet Wohnungen und Reihenhäuser mit höchster Lebensqualität www.osg.at

Südburg

Mariazeller Christkindlmarkt
08.12.2020 € 30,00

Wellness Therme Vivat
12.11. - 15.11.2020 ab € 205,00

Weihnachtsmarkt
Dresden - Regensburg
04.12. - 07.12.2020 ab € 365,00

Steinamangerer Straße 142, 7400 Oberwart
Tel: 03352/38974 • office@suedburg.at

suedburg.at

ÖFFENTLICHER NOTAR
Dr. Bajlicz & Partner

7400 Oberwart · Hauptplatz 11
Atrium 2. Stock
Tel. +43 3352 38214
Fax +43 3352 38214-14
notariat@bajlicz.at
www.bajlicz.at

Dr. Walter Bajlicz, Notar
Mag. Andreas Jandrisits, Notarpartner

GÄRTNEREI GRAF

Florales neu erleben

A-7400 Oberwart · Steinamangerer Str. 38 · Tel.: 03352/32446

Ihre Kanzlei
für alle Fälle

RECHTSANWÄLTE
hs

HRASTNIK & SERENYI
Rechtsanwälte GmbH

A-7400 Oberwart · Hauptplatz 11
im „Atrium“ · Tel. 03352/32508
Mail: office@hs-rechtsanwaelte.at
Web: www.hs-rechtsanwaelte.at

DI Guttmann ZT GmbH

Staatlich befugter und beeideter Zivilingenieur für Bauwesen

PLANUNG - STATIK - ÖBA

7400 Oberwart www.zt-guttmann.at

Gartengeräte

DORNER GmbH

... mit uns mähen Sie besser!

A-7400 Oberwart, Grazer Str. 87
Tel. 03352 / 31 0 45

Raiffeisenbezirksbank Oberwart

Meine Kirche.
Meine Bank.

RM concept

Planung
Bauaufsicht · Energiemanagement

Mario Raba | A-7400 Oberwart | Schulgasse 17/5
e-mail: planungen@bnet.at | Mobil 0650 / 44 55 888

BACH-APOTHEKE
Oberwart

Ihr Problem ist
unser Problem!

Mag. pharm. Andrea Windisch KG
7400 OBERWART, Grazer Straße 26

LEHNER & BENCSICS

Öffentliche Notare in Oberwart
Tel.: 03352/324 26 • Fax: 03352/316 10

Kojnek & Partner
 ■ Steuerberatung ■ Wirtschaftsprüfung ■ Unternehmensberatung

Wirtschaftsprüfungs- und
 Steuerberatungsgesellschaft mbH
 7400 Oberwart - Linke Bachg. 26
 Tel. (03352) 380 15 - Fax DW-520

www.kojnek.at
 office@kojnek.at



Autohaus Schwarz

www.autohaus-schwarz.at Oberwart

Wiener Straße 37-39, 7400 Oberwart
 Tel.: 03352/32424, Fax: DW 12
 office@autohaus-schwarz.at

Mag. **Andreas Linzer**



Öffentlicher Notar



Ich berate und betreue Sie im Erb- und Familienrecht und
 in allen Grundbuchs- und Firmenbuchangelegenheiten.
 Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit meiner Kanzlei.

Steinamangerer Straße 7 · 7400 Oberwart
 Tel. 03352 32586 · Fax DW -20
 andreas.linzer@notar.at · www.notariat-linzer.at



Fachgerechte Verlegung von
 Fliesen • Mosaik • Marmor • Granit • Naturstein



Fliesen-
 leger

**WALTER
 STADLER**

Tel.: 0680 / 300 13 81 – Fax: 03352 / 32149
 www.stadler.bnet.at – stadler.walter@bnet.at



Im Dienst Ihrer Gesundheit

KRONEN-APOTHEKE

HOMÖOPATHIE

7400 OBERWART, SCHULGASSE 5

MAG. PHARM. NORBERT WINDISCH

TEL: 03352 / 32371 FAX: 03352/323716



Photovoltaik ☺ Hausinstallation ☺ 24h Störungsdienst

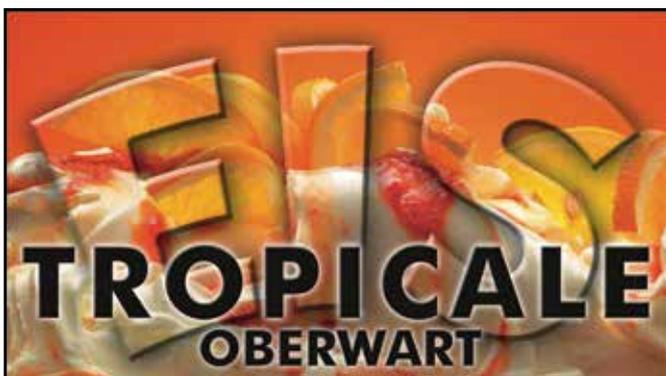
7400 Oberwart info@elektroszabo.at
 Grazer Straße 11 Tel.: 03352/38 430

Roth.tax Die Steuerberater



**SICHER
 GUT
 BERATEN**

Roth Die Steuerberater GmbH
 A-7400 Oberwart
 Hauptplatz 11
 www.roth.tax



BALASKOVICS

Meine Mode. Mein Moment.

TOP MODEN BALASKOVICS GMBH

7400 Oberwart, Dornburggasse 66

Tel. 03352-33606, Fax 03352-31199

E-Mail: topmoden@balaskovics.at

www.balaskovics.at

Frauen für Frauen - Aufbruch in Güssing

Das Projekt Aufbruch in Güssing, das aus **Mitteln des Europäischen Sozialfonds** sowie dem **Land Burgenland** finanziert wird, hat sich zur Aufgabe gesetzt, **Frauen im südlichen Burgenland** in belastenden Situationen zwischen Angehörigenpflege (alles was dazu gehört) und bestehender Erwerbstätigkeit, möglicher Arbeitsunterbrechung, Arbeitslosigkeit **kostenlos** zu unterstützen und zu begleiten.

Sie stehen häufig zwischen Beruf und Pfl egetätigkeit, haben ein schlechtes Gewissen oder fühlen sich überfordert? Sie sind damit nicht allein - kommen Sie zu unserem **Angehörigen Stammtisch!** Durch den Austausch mit anderen Frauen in ähnlicher Situation und unseren Beraterinnen werden neue Perspektiven und kreative Lösungen entwickelt.

- ▶ **WIEDEREINSTIEG NACH PFLEGEBEDINGTER UNTERBRECHUNG**
- ▶ **Vereinbarkeit von Pflege und Beruf**
- ▶ **Entlastung und Erleichterung für Frauen in der Region**

Wir unterstützen Sie durch Weitergabe von Informationen und sind kompetente Ansprechpartnerinnen für die Bereiche Pflege und Betreuung.

Wir unterstützen Sie durch Schulungen in unseren Jour fixe Veranstaltungen (jeweils Mittwoch). Das thematische Angebot je Jour fixe finden Sie auf unserer Homepage <https://aufbruchguessing.at>.

Wir helfen Ihnen Ihre beruflichen Kompetenzen zu stärken und unterstützen Sie konkret bei der Arbeitsplatzsuche, der beruflichen Neuorientierung und im Bewerbungsprozess.

Wir hören Ihnen zu und finden gemeinsam eine erfolgversprechende Lösung für Ihre individuelle Situation.

WIR sind:

Die Berater Unternehmensberatungs GmbH

Trainerinnen: Katharina BRODNIK und Christine SCHAFFLER

Sie finden uns: 7540 Güssing, Europastraße 1 im Technologiezentrum

Tel. Nr. + 43 664 80445 100 Mail: aufbruch@dieberater.com

Erreichbarkeit: Mo. – Do. 9:00 – 17:00 Uhr Fr. 9:00 – 14:00 Uhr



Andachten jeweils 15.00 Uhr im Diakoniezentrum Oberwart und 16.00 Uhr im Demenzzentrum:

08. Oktober:	Mag. ^a Sieglinde Pfänder
22. Oktober:	RL Christian Krutzler
05. November:	MMag. Richárd Kádas
19. November:	RL Christian Krutzler
26. November:	Gedenk-Gottesdienst-Mag. ^a Sieglinde Pfänder
03. Dezember:	MMag. Richárd Kádas

Ökumenische Totengedenkfeier beim Kriegerdenkmal

Sonntag, 1. November 2020 um 18 Uhr

Erntedank – Lebensdank

Meinen Dank für das Leben mitteilen, mit anderen teilen!
Die Aktion Österreich hilft Österreich, unterstützt heuer die Aktion „**Grundversorgungstaschen der Diakonie Burgenland**“. Die Diakonie braucht allein im Bezirk Oberwart monatlich 40 Taschen, die mit Grundnahrungsmitteln im Wert von 30€ befüllt sind, um Menschen mit **LEBENSMITTELN** zu unterstützen. Bitte unterstützen auch Sie diese Aktion mit Ihrer Geld- oder Sachspende. Sachspenden können in jedem Ev. Pfarramt im Burgenland abgegeben werden. Danke.

Für Geldspenden:

Diakonie Burgenland: IBAN AT 28 5100 0902 1370 3002

Wichtig!

Alle Ankündigungen bzw. Änderungen von Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie immer ganz aktuell auf der jeweiligen Homepage der drei christlichen Pfarrgemeinden unter:

Reformierte Kirchengemeinde: www.die-reformierten.at

Evangelische Kirchengemeinde: www.evangelisch-ab-ow.at

röm. kath. Pfarre: www.martinus.at/oberwart



In diesen auch für unsere Seelsorge sehr herausfordernden Coronazeiten sind wir mit Ihnen, besonders aber mit allen, deren Alltag massiv belastet ist, in Gedanken und im Gebet verbunden. Im Vertrauen darauf, dass Gott uns auch durch diese besondere Zeit wie durch alle unsere Lebenskrisen begleitet und schließlich herausführen wird, grüßen wir Sie und bitten für uns alle um Gottes Segen

MMag. Richárd KÁDAS, Mag.^a Sieglinde PFÄNDER, Dr. Erich SEIFNER